

Pressemitteilung

Fraktion Main-Kinzig

Geschäftsstelle

In den Steinäckern 3
63517 Rodenbach
Geschäftsführer: Dr. Thomas Maurer
Tel.: 06184/990146
Mail:
Geschaeftsfuehrung@linksfraktion-
mkk.de
Web: www.linksfraktion-mkk.de
19.9.2007

Schulmittelfonds einrichten

6807 Kinder sind im Main Kinzig Kreis auf Hartz IV angewiesen

DIE LINKE Kreistagsfraktion bringt in die kommende Sitzung des Kreistags am 21. September einen Antrag zugunsten der Kinder einkommensschwacher Eltern auf den Weg.

Ziel der Initiative ist es, diesen Kindern unbürokratische finanzielle Unterstützung für den Erwerb von Schulmaterialien, die sie neben den zur Verfügung gestellten Schulbüchern brauchen, zukommen zu lassen. Dafür soll der Kreisausschuss einen Schulfonds einrichten.

Seine Begründung findet dieser Antrag in der traurigen Tatsache, dass Kinderarmut spätestens mit Hartz IV zu einem Hauptproblem unserer Gesellschaft geworden ist. Die Folgen dieses beschäftigungs-, familien- und sozialpolitischen Skandals sind auch im Main-Kinzig-Kreis spürbar. Im August 2007 mussten 6807 Kinder unter 15 Jahre von Hartz IV leben, weil deren Eltern arbeitslos sind oder trotz Arbeit nur ein geringes Einkommen haben. SPD/Grüne/CDU und FDP setzen seit 2005 den Bedarf von Schulkindern unter 15 mit dem von Säuglingen gleich. Wäre es beim alten Zustand geblieben, müsste der Regelsatz von Schulkindern unter 15 schon mindestens 269 Euro betragen statt 207 Euro. Der höhere Wachstumsbedarf von Kindern ab 6 Jahren und die höheren Kosten, die Kindern mit Schuleintritt entstehen, werden seit Einführung von Hartz IV nicht mehr anerkannt.

Diese Eltern, oft alleinerziehend, sehen sich täglich aufs neue vor die fast unlösbare Aufgabe gestellt, ihre Kinder mit kärglichen finanziellen Mitteln gesund zu ernähren, sie mit den erforderlichen Schulsachen auszustatten, sie in Sport- und Musikvereine zu schicken.

Es ist leicht nachvollziehbar, wie stark ein Kind, das von ALG II leben muss, benachteiligt ist. Wie schwer es ihm fallen muss, in der Schule erfolgreich zu sein, Lernfreude zu entwickeln, sich zu behaupten und sich sozial integriert zu fühlen. Mit Hartz IV gehören Schulkosten für Schulkinder unter 14 Jahren nicht mehr zum anerkannten Bedarf, da ihr Regelsätze genauso hoch ist wie der von Säuglingen. Schulkosten müssen also u.a. noch vom ohnehin gesunkenen Ernährungsanteil abgespart werden.

DIE LINKE will, dass alle Schulkinder quantitativ und qualitativ gleichermaßen gut ausgestattet am Unterricht teilnehmen können. Darum soll der Kreis einen Fonds einrichten, aus dem der tatsächliche Schulbedarf von Kindern, deren Eltern ALG II oder Sozialhilfe beziehen, bezahlt wird.

Darüber hinausgehend aber bleibt es dringlichstes politisches Ziel, dass die Menschen aus dem demütigenden Hartz IV Bezug herauskommen in ein anständig bezahltes Arbeitsverhältnis, das ihnen und ihren Kindern eine Lebensgestaltung aus eigener Kraft und in Würde erlaubt.

DIE LINKE. Fraktion Main-Kinzig

gez. Heidi Bauer, stellvertr. Fraktionsvorsitzende